

### Was lange währt ...

#### Vorstandsseminar

Nach mehreren vergeblichen Anläufen wegen Terminkollisionen aufgrund von Meisterschaftsspielen bzw. ferien- oder berufsbedingter Abwesenheit seit 2004 ist es mir in diesem Jahr endlich gelungen, am Vorstandsseminar „Präsidium/Vorstandsführung“ teilzunehmen. In dem dreimoduligen Kursus wurden schwerpunktmässig die Thematiken

- rechtliche Grundlagen von Verein und Stiftung gemäss OR und ZGB.
- Statuten, Reglemente und ihre Wirkung.
- Aufgabenteilung im Vorstand: Ressortsystem und Kompetenzregelungen.
- Führung von Vorstand oder Stiftungsrat.
- Umgang mit Konflikten: Prävention und Moderation.

behandelt, sodass ich nun wieder hinsichtlich vereintechnischer Grundlagen auf dem aktuellsten Stand bin. Erkenntnisse aus diesem Lehrgang fliessen laufend nicht nur in die Vorstandstätigkeit ein und sind manchmal nicht so einfach auf Anhieb ersichtlich. Aber warum soll ein Traktandum der heutigen Generalversammlung „Wahlen in den Vorstand“ heissen, wenn sich doch alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl stellen? Also „Bestätigung des Vorstands“ und „Wahl des Ersatzrevisors“, da auch die Revisorinnen für die Saison 2009/2010 bereits feststehen.

Was wohl eher schwierig umzusetzen ist, ist das anzustrebende (zeitliche) Verhältnis von 1:2 hinsichtlich operativem und strategischem Aufwand. Für eine vereinsweite leistungsorientierte und mannschaftsübergreifende Strategie braucht es immer zuerst die dafür notwendige Anzahl niveaugerechter SpielerInnen, welche aber der Markt im Raum Winterthur nicht so einfach hergibt. Kommt hinzu, dass damit auch ein Bedarf an adäquater Infrastruktur sowie an FunktionsträgerInnen wie TrainerInnen, SchiedsrichterInnen und SchreiberInnen besteht. Nichtsdestotrotz gilt es die Ziele, wie sie auch für die geplant gewesene, unterdessen aber "beerdigte" Strukturreform auf Stufe Verband vorgegeben gewesen sind

- optimale Bedingungen für Management, Administration und Kommunikation schaffen (mehr Effizienz zugunsten des Sports).
- Erhöhung der Sportqualität bzw. des Leistungsniveaus.
- besseres Kosten-/Nutzenverhältnis erzielen.
- Potenzial gezielter ausschöpfen und Synergien besser nutzen.

unbedingt auch auf Stufe Verein anzustreben. Denn primär steht im Vordergrund wir spielen Volleyball und haben Freude daran!

#### Vereinsanlässe

Nebst der heutigen Generalversammlung haben zwei weitere Anlässe das Vereinsleben geprägt.

Der Papier- und Kartonsammlung vom 5. Juli 2008 war kein mengenmässiger Erfolg beschieden. Nur gerade 33'740 kg Papier und 3'400 kg Karton konnten von den zahlreichen SammlerInnen ihrer Wiederverwertung zugeführt werden. Und auch am anschliessenden HelferInnen-Essen in der Zelglitrotte, Hettlingen verloren sich mit wenigen Ausnahmen nur gerade Personen der gastgebenden Mixed-Mannschaft selbst sowie des (restlichen) Vereinsvorstands.

Immerhin bevölkerten mehr als 30 SpielerInnen jeden Alters von den Juniorinnen über die Mixed-Mannschaft bis hin zu den Herren am 1. April 2009 die Sporthalle Rietacker für den internen Mixed-Abend. Nur auf den ersten Blick eine stattliche Anzahl. Sind dies doch lediglich rund 80 % des ursprünglich angemeldet gewesenen Personenkreises! Dass sich da im Voraus kaum spielerisch ausgeglichene Mannschaftszusammensetzungen planen lassen und auch der vorbereitete Spielplan das Papier nicht Wert ist, auf dem er gestanden ist, ist nur eine logische Folge davon.

Über entsprechende vorstandsseitig getroffene Massnahmen und Konsequenzen informieren wir zu einem späteren Zeitpunkt - im Traktandum 12 - im Detail.

### **Vorstandssitzungen**

Der Vorstand hat sich in dem mit dem heutigen Abend zu Ende gehenden Vereinsjahr an vier Sitzungen getroffen. Diskussionspunkte waren dabei immer wieder Möglichkeiten zur Beschaffung von finanziellen Mitteln. Nebst der Gönnerakquirierung, für die sich trotz offerierter Provisionsbeteiligung niemand auf die Aufrufe gemeldet hat, stand u. a. auch eine Besserverzinsung des Vereinsvermögens im Vordergrund. Diese Option wurde jedoch durch die Finanzmarktkrise mehr oder weniger abrupt im Keime erstickt. Entsprechende Einnahmehausfälle schlugen sich daher direkt in der Erfolgsrechnung nieder. Genaueres dazu im Traktandum 6.

Das im Anschluss an die Oktobersitzung bereits traditionelle Vorstandssessen wurde dieses Mal übrigens von der Küche des Restaurants Frieden und Fisch, Oberohringen zubereitet.

### **Vereinsvertretungen**

Dass der Zeitpunkt des „Seuzi-Fäscht's“ 2010 immer näher rückt, lässt sich unschwer an den wieder stattfindenden Versammlungen (4. Mitgliederversammlung am 27. August 2008, Restaurant Alterszentrum im Geeren sowie Generalversammlung Verein Seuzi-Fäscht vom 28. Januar 2009, Restaurant Frieden und Fisch, Oberohringen) ablesen. An der Präsidentenkonferenz für Vereine und Organisationen von Seuzach und Ohringen vom 18. November 2008, Restaurant Chrebsbach wurde dann u. a. auch über den Termin 10.-12. September 2010 informiert.

Seitens des Regionalverbandes galt es an der Delegiertenversammlung RVNO vom 29. August 2008 in Wittenbach sowie an der Vereinspräsidentenkonferenz RVNO vom 29. April 2009 in Wil den Volleyballclub Seuzach zu vertreten. In Letzterer stand das Thema „RVNO wie weiter“ im Vordergrund, gilt es doch nach "Beerdigung" des Strukturkonzepts die zurückgestellten Vorhaben neu aufzugleisen sowie spätestens auf die Delegiertenversammlung 2010 die angekündigten vier Rücktritte von Vorstandsmitgliedern zu kompensieren.

### **Dies und das**

Der Regionalverband und insbesondere die SAR-Mädchen konnten wie in den Jahren zuvor erneut fünf mal samstags von der Infrastruktur der Sporthalle Rietacker profitieren.

Obwohl der Volleyballclub Seuzach sich als beteiligter Club für das Projekt „Login-School-Volley“ eingeschrieben hat und sich im Verein spielende LehrerInnen für die offerierten Kurse angemeldet haben, hat leider keinerlei Berücksichtigung stattgefunden. Swiss Volley hingegen zieht zufrieden das Fazit, dass das Kontingent an Kursen vollständig ausgeschöpft worden ist und damit hoffentlich der eine oder andere Schüler bzw. die eine oder andere Schülerin dem Volleyball-Spielen treu bleibt.

Machen Kleider Leute, machen - frei nach Gottfried Keller - Trainingsanzüge SpielerInnen. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Monique Bollhalder und dem über die Jahre geäußerten Vereinsvermögen, präsentiert sich der Volleyballclub Seuzach stolz mit mehrheitlich grau-schwarzem Vereinstrainer.

### **In eigener Sache**

Sollte ich die Anforderungen und fachlichen Voraussetzungen für ein freiwerdendes Vorstandsamt im Regionalverband erfüllen, steht meiner volleyballerischen Zukunft als Funktionär im RVNO so gut wie nichts mehr im Wege.

Nebst den beiden Cup-Spielen vom 10. September 2008 der Herren gegen die um zwei Ligen höher klassierte und international renommierte Auswahl Gay-Sports Zürich, sowie vom 17. September 2008 des Damen 1 gegen den 1. Ligisten VBC Züri Unterland, habe ich am letzten Tag des Monats Februar den drei Heimspielen als Zuschauer beigewohnt um das volleyballerische Können des grössten Teils der Aktivmitglieder mit eigenen Augen zu begutachten.

### **... wird endlich gut.**

Zuguterletzt halte ich es mit Marcus Tullius Cicero (106-43), röm. Redner und Schriftsteller, kurz: „Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen.“ In diesem Sinne.

Und wenn wir nicht gestorben sind

spielen wir weiterhin Volleyball und haben grosse Freude daran!